

Planungshilfe zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

Die qualitative, organisatorische und pädagogische Gestaltung des Schuljahres 2020/2021 stellt mit allen Auswirkungen der Corona-Pandemie, fortbestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Infektionsentwicklung, mit allen bisherigen Erkenntnissen aus den Schulschließungen und daraus entstandenen massiven Konsequenzen hinsichtlich Bildung und sozialer Teilhabe für Schülerinnen und Schüler für alle Beteiligten enorme Herausforderungen dar.

„Der Erfolg des laufenden Schuljahres wird in entscheidendem Maß davon abhängen, wie es gelingt, den komplexen Herausforderungen des Zusammenspiels von Präsenz- und Distanzunterricht zu begegnen.“ (MSB, Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, 8/2020)

Alle Schulen in NRW sind nun beauftragt, frühzeitig einen organisatorischen und pädagogischen Plan dahingehend zu entwickeln, wie Präsenz- und Distanzunterricht lernförderlich verknüpft werden kann. Diese Planung, abgestimmt, ad hoc umsetzbar, qualitativ abgesichert, muss insbesondere den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern Verlässlichkeit und Vorbereitet-Sein bieten, falls der angepasste Schulbetrieb durch Distanzphasen ergänzt oder ersetzt werden muss. Wichtigstes Ziel bleibt, allen Kindern und Jugendlichen, auch mit besonderen Erschwernissen, sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen und/oder komplexen Behinderungen in dieser umfassend herausfordernden Zeit schulische Bildung, Erziehung, sonderpädagogische Unterstützung und Teilhabe zu gewährleisten.

Daher sind die Unterrichtsplanungen von Lehrkräften im Schuljahr 2020/21 auf diese Maxime auszurichten: „Plane den Unterricht stets so, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im reinen Distanzunterricht oder im Blended Learning lernförderlich umsetzbar ist.“

Das vorliegende Arbeitspapier, erstellt in Zusammenarbeit der Dezernate 41, 42H und 4Q der Bezirksregierung Düsseldorf sowie der Unteren Schulaufsicht, fußt auf der Handreichung des MSB und weiteren im Bildungsportal veröffentlichten fachlichen Grundlagen zum Unterricht und Lernen in der Distanz.

Ziel der Planungshilfe ist es, den Auftrag zur Erstellung eines organisatorischen und pädagogischen Plans mit einer möglichen Arbeitsstruktur zu unterstützen, beispielhaft zu konkretisieren, als eine Arbeitshilfe die Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere auch

die Beratung mit der schulfachlichen Aufsicht, anzuregen. Die hohe Heterogenität der Lern- und Unterstützungsbedürfnisse aller Schülerinnen und Schülern und die Vieldimensionalität von sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen, auch in psychosozialer Hinsicht, sind in dieser Darstellungsform nicht differenziert abbildbar, jedoch berücksichtigt.

Die in dieser Planungshilfe genannten Aspekte, Merkmale sowie die Klärungs- und Handlungsbeispiele für den organisatorischen und pädagogischen Plan sind weder abschließend noch stellen sie eine standardisierte Referenz dar, sondern sind ein aktueller fachlicher Beitrag zur Arbeitsunterstützung und sollen durch die schulische Arbeit reflektiert, ergänzt oder präzisiert werden. Rückmeldung und Diskussion sind ausdrücklich erwünscht.

Grundlagen:

„Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht: Entwicklung eines organisatorischen und pädagogischen Plans“ MSB, 8/2020

Entwurf: Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG

Planungshilfe zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

Aspekte des organisatorischen Plans

Aufgabenbereiche	Einzelpunkte/ Akteure/ Adressaten	Klärungs- und Handlungsbeispiele	✓ / Notiz
Medienkonzeptionelle Klärungen	Bestandsaufnahme, mediale und technische Voraussetzungen, vorbereitende Verabredungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung in der Schule klären • Ausstattung der Lehrkräfte klären • häusliche Gegebenheiten der Schülerinnen und Schüler klären • • 	
	Infrastruktur verabreden und einrichten <ul style="list-style-type: none"> • Endgeräte • Software • Internet • Video-konferenz • Datenschutz • Telefon • Postwege 	<ul style="list-style-type: none"> • ‚Study Halls‘ einrichten • Vereinbarungen treffen (z.B. zur Software, zur Nutzung digitaler und analoger Werkzeuge) • Datenschutzfragen klären • Verantwortlichkeit der SuS und/oder der Eltern für vollständiges Arbeitsmaterial klären und größtmöglich absichern • Ausleihe und Sicherung der Funktionstüchtigkeit von Geräten und/oder Materialsammlungen klären • förderschwerpunktspezifische Ausstattung, Materialien, Geräte bereithalten und ggf. für den Distanzunterricht ausleihen (Tablets, Apps, Lupen, Sichtgeräte, Hilfsmittel, Talker, UK- Inventare, spezifisches Anschauungsmaterial, FM-Anlage, sensomotorisches Material, o.a.) • Schulmessenger (LOGINEO NRW Messenger) nutzen • Schulhomepage nutzen • traditionelle Post- und Übermittlungswege klären und nutzen • 	
Rahmensetzung	Schulleitung, Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsrahmen für den Distanzunterricht (befristete Verordnung) umsetzen • Ressourcenklärung und angepasste Unterrichtsorganisation (mit der Schulaufsicht) • Klärung aller angepassten dienstlichen Aufgaben (z.B. Verpflichtung, Distanzunterricht zu erteilen, Befreiung vom Präsenzunterricht, Stundenvolumen usw.) • Dokumentations- und Vergewisserungssysteme für die Unterrichtsplanung und –Durchführung (Teilnehmerlisten, Klassenbuch, Arbeitsberichtswesen o.ä.) festlegen 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Erreichbarkeiten verabreden und sichern • Vertretungskonzept anpassen • Ablaufplan Krise: adhoc Übergang zwischen Präsenzunterricht-Distanzunterricht • Fortbildungsplanung hinsichtlich des Ausbaus digitaler Bildung und der Kompetenzerweiterung der Lehrkräfte ausrichten • • 	
Rahmen- setzung	Raumnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Hygienevorschriften und Umsetzungsdokumentation • Absprachen mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern (z.B. JeKits, therapeutischen Kräften, ...) treffen • • 	
Information, Kommunikation und Koordination	Schulleitung, Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortlichkeiten für alle Lerngruppen und jede einzelne Schülerin/jeden Schüler festlegen • Tandem-/Teambildung vornehmen • Absprachen zur Aufgabenverteilung treffen sowie Rollenklarheit und Verantwortlichkeiten schaffen (z.B. bzgl. LAA, Praktikantinnen und Praktikanten, • Schulbegleitungen, Pflegepersonal) • kollegiale Austauschforen etablieren • Vereinbarungen zur Nutzung von Software treffen • Vereinbarungen zur Nutzung digitaler Werkzeuge zur Unterrichtsvorbereitung treffen • Vereinbarung zur analogen und digitalen Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien treffen • • 	
Information, Kommunikation und Koordination	Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • vorbereitendes Informationsschreiben versenden • aktualisierte Kontaktlisten erstellen • funktionierende Kommunikationswege einrichten • Feedback und Anregungen der Eltern zum Distanzunterricht einholen • Auswertung und Konsequenzen für die weitere Arbeit • • 	
	Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback und Anregungen der Schülerinnen und Schüler zum Distanzunterricht einholen • Auswertung und Konsequenzen für die weitere Arbeit ableiten • Kontrakte mit den Schülerinnen und Schülern zur Erreichbarkeit aufsetzen • Absprachen zur äußeren Organisation des Distanzunterrichts treffen • Lernpatenschaften einrichten und für den Distanzunterricht planen • • 	

Information, Kommunikation und Koordination	Gremien und bestehende Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulpflegschaft, Schülervertretung und Schulkonferenz in die Planungen einbinden • schulische Steuergruppe einbinden • ggf. Projektgruppe einrichten • • 	
	Schulträger und Gesundheitsamt	<ul style="list-style-type: none"> • Schülertransport klären • Hygienekonzept anpassen • Kontakt mit dem GA sichern • • 	
	Träger des offenen Ganztags, weiteres Personal, weitere Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzplan absprechen • Gruppenbildung koordinieren • Einrichtung von Notgruppen koordinieren • außerschulische Bildungspartner/innen berücksichtigen • Verantwortlichkeiten festlegen • organisatorische Absprachen treffen • organisatorische und inhaltliche Möglichkeiten und Grenzen benennen • Erreichbarkeit der OGS-Leitung sicherstellen • Erreichbarkeiten von Schulbegleitungen und deren Trägereinrichtung sichern • • 	

Planungshilfe zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

Aspekte des pädagogischen Plans

Aufgabenbereiche	Einzelaspekte	Klärungs- und Handlungsbeispiele	✓ / Notiz
Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung	allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • übergreifendes Prinzip: Beziehungsgestaltung tragfähig anlegen, Vertrauensbasis schaffen und erhalten • Verantwortung und Gewährleistung von strukturierten Bildungs- und Teilhabeangeboten für jede Schülerin, jeden Schüler in Zeiten der Pandemie sichern • Gleichwertigkeit von Distanzunterricht mit dem Präsenzunterricht pädagogisch, didaktisch und methodisch anstreben • Qualitätsreferenzen nutzen • • 	
Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung	vorbereitende Unterstützungs- und Lernangebote für Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> • selbstregulative Kompetenzen im Präsenzunterricht fokussieren (z.B. Aufmerksamkeit, Emotionen, Impulse, Sprache, Handlungen steuern üben/lernen) • Kooperationen aus der Distanz üben • Selbstbeobachtung, Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, Reaktionen/Konsequenzen üben • Lernstrategien des systematischen Lernens einüben • Verabredungen zur Strukturierung des individuellen Distanzlernens treffen • Lernangebote zur Selbstorganisation, zur Selbstkontrolle intensivieren • Medien-/Methodentrainings intensivieren (digital und analog) • Sicherstellen, dass Förderziele kontinuierliche Beachtung finden und weitergeführt werden: Verhaltensziele, sprachliche Ziele, Kommunikationsformen „wachhalten“, UK, Gebärden bei HK; Bewegungsmuster, usw. • • 	

Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung	Bezug zu den Unterrichtsfächern/ Lernbereichen/ Curriculum/ Leistungskonzept / sonderpädagogischen Förderkonzeptionen	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtung der Curricula • bes. geeignete, zu priorisierende Inhalte, Themenfelder, Kompetenzerwartungen, Ziele und Leistungsüberprüfungen für den Distanzunterricht (analog und digital) markieren • Unterrichtsprinzipien mit besonderer förderschwerpunktbezogener/ sonderpädagogischer Relevanz (<i>Anschaulichkeit, Lebensnähe, Handlungsorientierung, Versprachlichung, Eignung als Kommunikationsanlass, direktes Feedback, kleine Schritte</i>) auf die „Eignung“ und Umsetzungsmöglichkeiten im Distanzunterricht in häuslichen Settings überprüfen und Lösungen finden • Formate und Kriterien für die Leistungsbewertung für die konkrete Unterrichtssituation vereinbaren, unabhängig, ob ein zielgleicher oder ein zieldifferenter Bildungsgang vorliegt (durch Fachkonferenzen, Jahrgangsteams, usw.) • Sichtung und Reflexion des schulischen Leistungskonzeptes: Festlegung von Überarbeitungsbedarfen s.o. Regelungen für Zeugnisgestaltung und Abschlussvergaben einheitlich und transparent festlegen • inhaltliche, thematische und didaktisch-methodische Anschlussfähigkeit zum Präsenzlernen sichern • Klärungen, wie Prozessdiagnostik in Distanzphasen fortgesetzt wird • Medienkonzept um Aspekte des Distanzunterrichts erweitern • Fortbildungsplanung aktualisieren und umsetzen • • 	
	Verknüpfung und Anschluss	<ul style="list-style-type: none"> • an- und verknüpfende didaktisch- methodische Entscheidungen zu: • Lerninhalten und Zieltransparenz • Lern- und Arbeitsstrategien • Aufgaben und Instruktion • Techniken der Selbstkontrolle • offenem Anfang • Flipped Classroom • Wochenplan • Projektarbeit • Portfolioarbeit • Lerntagebuch • digitaler Pinnwand • Erstellen/Nutzen von Erklärvideos • Telefon-/Videokontakt • • 	

Umsetzung: Konstruktive, psychosoziale und entwicklungsbereichsorientierte Unterstützung, fachlich- kognitive Aktivierung	individuelle Förderung, sonderpädagogische Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderplanung fachlich und entwicklungsorientiert für die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzphasen ausrichten • Kind-Umfeld-Analyse gewinnt für den Distanzunterricht eine besondere Bedeutung und bedarf eines zusätzlichen Augenmerks und der Dokumentation im Förderplan • bereits identifizierte individuelle Lernbarrieren des Distanzlernens kompensieren oder überwinden, Alternativen anbieten • individuelle Lernzeit und Lernzeitstrukturierung verabreden • Tagesplanung/Wochenplanung z.B. mit konsequenter direkter Instruktion verbinden • evtl. engere Begleitung, z.B. morgendliches Telefonat • mit externen Bildungspartnern zusammenarbeiten • multiprofessionelles Team einbinden • Kontrakte mit den Schülerinnen und Schülern nutzen • Sicherstellen im Distanzunterricht, dass sonderpädagogische Unterstützungsmaßnahmen kontinuierliche Beachtung finden und weitergeführt werden: Verhaltensziele, sprachliche Ziele, Kommunikationsformen „Wachhalten“ UK, Gebärden bei HK, Bewegungsmuster, usw. • • 	
	Anknüpfen an Feedback-vereinbarungen zum Lernverhalten und Lernerfolg	<ul style="list-style-type: none"> • bekannte Feedbackrituale aufgreifen • Schüler-Feedbackrituale zum Lernprozess im Distanzunterricht aufgreifen • Lehrer-Feedbackrituale zum Distanzunterricht aufgreifen • Elternberatung anpassen; Sprechstunden festlegen • • 	
	Anknüpfen an Lern- und Leistungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem Kollegium vereinbaren (siehe Formate und Kriterien für die Leistungsbewertung) • Transparenz gegenüber Schülerinnen und Schülern und Eltern schaffen • • 	